

Newsletter 3/2014

Inhalt — Sommaire

1. **Mitglieder**
Membres
2. **Arbeitsgruppen**
Groupes de travail
3. **SGBF-Kongresse**
Congrès SSRE
4. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**
Politique éducationnelle / Politique scientifique
5. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**
Encouragement de la relève / de la recherche
6. **Weiterbildung**
Formation continue
7. **Call for Papers**
Appels à contribution
8. **Veranstaltungen**
Manifestations
9. **Publikationen**
Publications
10. **International**
International
11. **Ausschreibungen**
Mises au concours

1. **Mitglieder**
Membres

In der Zeit vom 15.5.2014 bis 23.9.2014 konnte die Gesellschaft 12 neue Einzelmitglieder begrüßen, 13 gaben ihren Austritt aus der Gesellschaft bekannt.

2. **Arbeitsgruppen**
Groupes de travail

Die momentan acht Arbeitsgruppen der SGBF zu verschiedenen Themen sind sehr daran interessiert und jederzeit gerne bereit, neue Mitglieder aufzunehmen. Link zu den SGBF Arbeitsgruppen: http://www.sgbf.ch/index_de.html (Organe → Arbeitsgruppen) mit den neu aufgeschalteten Jahresberichten 2013/2014.

Les huit groupes de travail de la SSRE sont très intéressés à accueillir de nouveaux membres à tout moment. Lien aux groupes de travail de la SSRE: http://www.sgbf.ch/index_fr.html (organes → groupes de travail) avec les nouveaux rapports annuels 2013/2014.

3. **SGBF-Kongresse**
Congrès SSRE

SGBF-Kongress 2014

Der Jahreskongress zum Thema „Kompetenz und Performanz in der Bildungsforschung“ wurde vom 23. - 25. Juni 2014 von der Pädagogischen Hochschule Luzern (Prof. Dr. Werner Wicki) in Luzern durchgeführt. Eine Vorkonferenz für Nachwuchsforschende zum Thema „Doktoratsprogramme der Bildungsforschung in der Schweiz und im Ausland“ fand am Morgen des 23. Juni 2014 statt.

Mehr Informationen dazu finden Sie im Jahresbericht.

SGBF-Kongress 2015

Dieser Jahreskongress zum Thema „Qualitäts- und Bildungsdiskurs“ wird von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (Prof. Dr. Titus Guldemann) vom 29. Juni - 1. Juli 2015 in St. Gallen durchgeführt.

SGBF-Kongress 2016

Dieser Jahreskongress wird von der Universität Lausanne (Prof. Dr. Michèle Grossen) in Lausanne durchgeführt.

4. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**
Politique éducationnelle / Politique scientifique

Spitzenplatz bei der Forschung

Gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hat die Schweiz im Jahr 2012 insgesamt 18,5 Milliarden Franken für ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F+E) ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg von 2,2 Milliarden Franken (+14%) gegenüber 2008, dem Jahr der letzten Erhebung. Der Sektor Hochschulen spielt dank des starken Anstiegs seiner F+E-Aufwendungen eine zunehmend grössere Rolle. Gleichzeitig wurde der internationale F+E-Austausch verstärkt. Die Privatwirtschaft ist mit seinem Beitrag von 12,8 Milliarden Franken (+7%) weiterhin der wichtigste Akteur der Schweizer Forschung.

Weitere Informationen und Download der Medienmitteilung:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/01/new/nip_detail.html?gnplD=2014-293

(Quelle: SAGW-Newsletter Juli 2014)

Neue Publikationsförderung: Der SNF nimmt punktuelle Anpassungen vor

Der SNF hat, gestützt auf Rückmeldungen aus der Wissenschaftsgemeinschaft und ein weiteres Gespräch mit einer Vertretung der Wissenschaftsverlage, seine neue Publikationsförderung nochmals überprüft und punktuell angepasst. Er sieht nun etwas höhere Finanzierungsbeiträge bei zugesicherten Verlagsleistungen sowie ein Pilotprojekt mit den Verlagen vor.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-140630-neue-publikationsfoerderung-der-snf-nimmt-punktueller-anpassungen-vor.aspx>

(Quelle: SAGW-Newsletter Juli 2014)

Sarah Springman wird neue Rektorin der ETH Zürich

Sarah Springman, Professorin für Geotechnik, wird neue Rektorin der ETH Zürich. Dies bestätigte am 11. Juli der ETH-Rat. Zusammen mit Lino Guzzella, der vom Amt des Rektors in das Präsidentenamt wechselt, wird sie ab Januar 2015 die Geschicke der ETH Zürich in der Schulleitung mitprägen.

Weitere Informationen: <https://www.ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2014/07/sarah-springman-wird-neue-rektorin-der-eth-zuerich-.html>

(Quelle: SAGW-Newsletter Juli 2014)

Hans-Rudolf Schärer neuer Präsident

Professor Hans-Rudolf Schärer ist neuer Präsident der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP). Der Rektor der PH Luzern folgt per sofort auf den in Pension gegangenen Johannes Flury. Die Mitgliederversammlung der COHEP wählte ausserdem neue Vorstandmitglieder.

Weitere Informationen: <http://www.cohep.ch/de/ueber-die-cohep/mitglieder/>

(Quelle: future News September 2014)

Massnahmenpaket zur Stärkung der Berufsbildung

Der Bundesrat hat Ende August ein vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) erarbeitetes Massnahmenpaket zur Förderung der Berufsbildung genehmigt. Er beabsichtigt, im Bereich der höheren Berufsbildung die Absolvierenden von eidgenössischen Prüfungen finanziell zu entlasten, die Durchlässigkeit zum Hochschulbereich zu erleichtern sowie Marketing- und Kommunikationsaktivitäten zu verstärken. Zudem hat der Bundesrat die neue Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung verabschiedet. Sie tritt am 1. Oktober 2014 in Kraft und bezweckt eine bessere nationale und internationale Positionierung der Schweizer Abschlüsse.

Weitere Informationen: <https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=54219>

(Quelle: SAGW-Newsletter August 2014)

Anteil der Schweizer Geistes- und Sozialwissenschaften an den Beiträgen des ERC

Der SNF hat einen Bericht zur Analyse der geringen Teilnahme- und Erfolgsquoten der Schweizer Geistes- und Sozialwissenschaften bei den Forschungsbeiträgen des Europäischen Forschungsrats (ERC) in Auftrag gegeben und spricht Empfehlungen aus, um die Situation zu verbessern.

Weitere Informationen und Download der Broschüre:

<http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-140730-anteil-der-schweizer-geistes-und-sozialwissenschaften-an-den-beitragen-des-erc.aspx>

(Quelle: SAGW-Newsletter August 2014)

MINT-Nachwuchsbarometer Schweiz

Potenzial von Mädchen in Technik könnte besser genutzt werden

Familie, Schule, Berufsberatung und Unternehmen könnten deutlich mehr tun, damit junge Frauen Berufe in Technik und Naturwissenschaften ergreifen. Mädchen fühlen sich in Technik deutlich weniger gefördert als Knaben. Zudem müssen die Berufe für junge Frauen andere Kriterien erfüllen als für junge Männer. Dies geht aus der Studie «MINT-Nachwuchsbarometer Schweiz» der Akademien der Wissenschaften Schweiz hervor.

Weitere Informationen, Download der Medienmitteilung:

http://www.satw.ch/mint-nachwuchsbarometer/Akademien_MM_Nachwuchsbarometer_DE_DEF.pdf

Download der Studie:

http://www.satw.ch/mint-nachwuchsbarometer/MINT-Nachwuchsbarometer_Schweiz_DE.pdf

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

Horizon 2020 – Teilassoziierung der Schweiz

Dank der mit der EU Ende Juli 2014 ausgehandelten Teilassoziierung können sich Forschende aus der Schweiz an einzelnen Teilen von Horizon 2020 wieder als assoziierte Partner beteiligen und sich dabei namentlich auch um die begehrten Stipendien des Europäischen Forschungsrates bewerben.

Die Teilassoziierung gilt vorläufig ab 15. September 2014 und ist bis Ende 2016 befristet. Die Genehmigung des Abkommens durch den Bundesrat ist im Herbst 2014 vorgesehen. Die offizielle Unterzeichnung des Abkommens erfolgt Ende 2014. Schweizer Forschende können sich jedoch zwischenzeitlich bereits an den Ausschreibungen beteiligen.

Mit dieser Teilassoziierung können sich Forschende in der Schweiz ab 15. September 2014 wieder als assoziierte und gleichberechtigte Partner an allen Aktivitäten des sogenannten ersten Pfeilers von Horizon 2020 beteiligen, welcher die ERC-Grants, die Marie-Sklodowska-Curie-Massnahmen, die Future and Emerging Technologies (FET) und Forschungsinfrastrukturen umfasst. Ebenso können sich Forschende in der Schweiz am Programmteil «Spreading Excellence and Widening Participation» als assoziierte Partner beteiligen. Als assoziierte Partner werden Forschende in der Schweiz wieder direkt über Beiträge der EU finanziert. An allen anderen aus Horizon 2020 finanzierten Programmteilen oder mitfinanzierten Instrumenten kann sich die Schweiz weiterhin nur gemäss den Möglichkeiten eines Drittstaats beteiligen. Die Finanzierung erfolgt dabei für Projektpartner aus der Schweiz gemäss den vom Bundesrat bereits im Juni 2014 beschlossenen Übergangsmassnahmen.

Am Euratom-Programm und am ITER-Projekt können sich Forschende, Forschungsinstitutionen und Unternehmen aus der Schweiz wie in der Vergangenheit vollumfänglich beteiligen.

Abhängig von der politischen Situation Anfang 2017 zur Personenfreizügigkeit wird die Schweiz ab dann entweder wieder als vollständig assoziiertes Land an allen Programmteilen mitmachen können, oder überall definitiv in den Drittstaat-Status versetzt.

Weitere Informationen: <http://www.sbf.admin.ch/dienstleistungen/formulare/01667/index.html?lang=de>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

Horizon 2020: Forschende in der Schweiz wieder zu ERC-Grants zugelassen

Die Schweiz und die EU haben sich gemäss SBFI auf eine Teilassoziierung an Horizon 2020 per 15. September geeinigt. Damit können sich Forschende in der Schweiz wieder für die Ausschreibungen des European Research Councils (ERC) bewerben. Der SNF verzichtet daher auf die Ausschreibung von SNSF Advanced Grants.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-140912-horizon-2020-forschende-in-der-schweiz-wieder-zu-erc-grants-zugelassen.aspx>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

Weiterführung der Übergangslösung für Erasmus+

Der Bundesrat will die vorerst für das Jahr 2014 eingerichtete Übergangslösung für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ in den kommenden zwei Jahren weiterführen. Falls die angestrebte Assoziierung der Schweiz an Erasmus+ nicht realisierbar wird, soll so die Mobilität der Schweizer Programmteilnehmer sichergestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=54521>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

Auflösung der CRUS: die Kontinuität der Dienstleistungen ist gesichert

In weniger als vier Monaten wird die CRUS aufgelöst. Ihr Generalsekretariat wird im Generalsekretariat von swissuniversities aufgehen, der neuen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren aller Hochschultypen. Die laufende Reorganisation hat zum Ziel, die Kontinuität während des Wandels zu sichern. swissuniversities übernimmt die heute angebotenen Dienstleistungen und unterscheidet zwischen Aufgaben, die allen Hochschultypen gemeinsam sind, und spezifischen Aufgaben.

Weitere Informationen: <http://www.crus.ch/index.php?id=4022>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

Regelungsvorschlag für einen rechtmässigen Datenaustausch in Fällen von wissenschaftlichem Fehlverhalten

Die Frage der erforderlichen Rechtsgrundlagen für den Datenaustausch in Fällen von wissenschaftlichem Fehlverhalten stand in den vergangenen Monaten wiederholt auf der Agenda der CRUS. Anlässlich ihrer Plenarsitzung haben ihre Mitglieder nun einen Regelungsvorschlag von Professor Paul Richli, Rektor der Universität Luzern, verabschiedet. Der Vorschlag schliesst an ein Rechtsgutachten von Professor Giovanni Biaggini von der Universität Zürich an. Er zeigt auf, dass zur Sicherstellung der Rechtmässigkeit eines solchen Austauschs Grundsätze zur Sicherung der wissenschaftlichen Integrität, der guten wissenschaftlichen Praxis sowie bezüglich Datenaustausch und Sanktionen bei wissenschaftlichem Fehlverhalten in den Universitätsgesetzen und im ETH-Gesetz festgeschrieben werden müssen. Der Regelungsvorschlag wird nun an die Universitäten und ETH weitergeleitet, damit diese die notwendigen Massnahmen treffen und bei ihren Trägern entsprechende Ergänzungen der gesetzlichen Grundlagen anstossen können.

Weitere Informationen:

<http://www.crus.ch/news/newsletter/newsletter-system/newsletter-deutsch/nr-40-september-2014.html>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

OECD-Studie Education at a glance 2014 Steigende Studierendenzahlen bei sinkenden Ausgaben

Die am 9. September veröffentlichte OECD-Studie zeigt, dass die Kosten pro Studierende in der Schweiz im Zeitraum von 1995 bis 2011 um 14% zurückgingen, obwohl die Anzahl Studierende im selben Zeitraum stetig zugenommen hat. Verglichen wurden dabei die Ausgaben pro Student in der höheren Bildung oder an einer Hochschule. Die Schweiz hat jedoch zusammen mit den USA die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Studierende. Die Ausgaben für die berufliche Ausbildung liegt ebenfalls über dem OECD-Durchschnitt. Bei der Früh- und Vorschulbildung hingegen investiert die Schweiz im Vergleich unterdurchschnittlich wenig. Im Schnitt geben die OECD Länder rund ein Zehntel ihrer Bildungsausgaben für diesen Bereich aus – oder 0,6% des Bruttoinlandproduktes (BIP). In der Schweiz sind es hingegen bloss 0,2% des BIP.

Download der Studie: <http://www.oecd.org/edu/Education-at-a-Glance-2014.pdf>

Website der Studie: <http://www.oecd.org/edu/eag.htm>

Webartikel vom 10. September 2014: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Schweiz-gibt-weniger-Geld-fuer-Studenten-aus-31497301>

(Quelle: SAGW-Newsletter September 2014)

QS-Ranking: Schweizer Hochschulen weiterhin an der Spitze

Wie schon im Vorjahr belegt die ETH Zürich im internationalen QS-Hochschulranking 2014 als beste Hochschule Kontinentaleuropas den 12. Rang. Die ETH Lausanne hat sich um zwei Plätze verbessert und liegt neu auf Platz 17. Unter den Top 100 rangieren weiter die Universitäten Zürich (57.) und Genf (85.). Die Universitäten Lausanne (105.), Basel (116.) und Bern (145.) sind unter den besten 200 Hochschulen klassiert.

Weitere Informationen: [http://www.topuniversities.com/university-rankings/world-university-rankings/2014 - sorting=rank+region="+country="+faculty="+stars=false+search=](http://www.topuniversities.com/university-rankings/world-university-rankings/2014-sorting=rank+region=)

(Quelle: future News September 2014)

Informations sur la recherche en éducation 3/2014

Les dernières informations sur la recherche en éducation en Suisse sont disponibles à l'adresse suivante: <http://www.skbf-csre.ch/fr/recherche-en-education/information/informations-recentes/>

Information Bildungsforschung 3/2014

Die neuste Information Bildungsforschung zu Projekten der schweizerischen Bildungsforschung ist zugänglich: <http://www.skbf-csre.ch/de/bildungsforschung/information/neuste-information/>

BFS: NEU IM INTERNET

Szenarien 2014-2023 für das Bildungssystem

Das Bundesamt für Statistik (BFS) stellt seine Szenarien 2014-2023 für das Bildungssystem vor. Sie behandeln die erwarteten Entwicklungen im gesamten Bildungssystem. Sie versuchen so gut wie möglich die demografischen Faktoren, die strukturellen und konjunkturellen Aspekte, sowie die Auswirkungen der Reformen des Bildungssystems zu berücksichtigen. Diese Resultate werden durch prospektive Indikatoren ergänzt.

Eintrittsseite des Projekts „Bildungsperspektiven“:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08.html>

Einführung in die neuen Szenarien:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/01.html>

Szenarien 2014-2023 für die Lernenden der obligatorischen Schule

Unmittelbar bevorstehender Anstieg der Bestände erwartet

Die neuen Szenarien des BFS für das Bildungssystem bestätigen, dass der vor 10 Jahren begonnene Rückgang der Lernendenbestände in der gesamten obligatorischen Schule ein Ende findet. Ab diesem Jahr dürfte ein erneutes Wachstum einsetzen.

Gemäss Referenzszenario dürften die Lernendenbestände in der gesamten obligatorischen Schule (2013: 705'000 Lernende), die seit 2003 um 7% abgenommen haben (-50'000), bis 2023 um 9% zunehmen (+65'000). Die Lernendenbestände auf Primarstufe (2013: 459'000 Lernende), die seit 1999 um 9% zurückgegangen sind (-47'000), dürften eine Zunahme von 11% (+52'000) erreichen. Auf der Sekundarstufe I (2013: 246'000 Lernende) wird sich der seit 2005 festgestellte Rückgang von 7% (-18'000) bis 2016 fortsetzen (zusätzliche -4% bzw. -9000 Lernende). Ab 2017 ist ein Wiederanstieg zu erwarten (bis 2023 +9% bzw. +22'000 Lernende).

Aufgrund der in den vergangenen Jahren verzeichneten Geburtenzunahme sowie der Umsetzung des HarmoS-Konkordats dürften die Bestände auf Vorschulstufe (2013: 158'000 Lernende), die seit 2007 um 12% gewachsen sind (+17'000), bis 2023 um weitere 10% ansteigen (+16'000).

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/13/12.html>

Zudem stehen Ergebnisse nach Kanton im Internet zu Verfügung:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/13/04.html>

Szenarien 2014-2023 für die Lernenden und Abschlüsse der Sekundarstufe II

Für das nächste Jahrzehnt zeichnen sich insgesamt moderate Veränderungen ab: Auf eine anfängliche Stabilität folgt ein leichter Rückgang, bevor ein erneuter Anstieg einsetzt.

Die neuen Szenarien des BFS für das Bildungssystem bestätigen, dass sich die im vergangenen Jahrzehnt stark angewachsenen Lernendenbestände der Sekundarstufe II im kommenden Jahrzehnt wenig verändern dürften.

Gemäss Referenzszenario dürfte die Gesamtzahl der Eintritte in den nächsten Jahren stabil bleiben, zwischen 2016 und 2018 leicht zurückgehen (-2%) und anschliessend – überwiegend aus demografischen Gründen – wieder auf den Wachstumspfad zurückfinden (je nach Bildungsweg zwischen +3% und +5% bis 2023). Die Gesamtzahl der Abschlüsse dürfte zwischen 2013 und 2016 um 1% ansteigen, sich bis 2019 kaum verändern und anschliessend bis 2022 um 2% zurückgehen, bevor sie voraussichtlich erneut zunimmt.

Bei der beruflichen Grundbildung dürfte die Entwicklung je nach Bildungsfeld unterschiedlich ausfallen. So dürfte die Zahl der EFZ im Sozial- und im Gesundheitswesen sowie in der Informatik markant ansteigen, während sie bei den persönlichen Dienstleistungen sowie in der Landwirtschaft und im Gewerbe deutlich sinken dürfte. Dasselbe Bild präsentiert sich auf kantonaler Ebene: Einige Ergebnisse dürften sich aufgrund spezifischer demografischer Dynamiken stark von den auf nationaler Ebene erwarteten Entwicklungen unterscheiden.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/10.html>

Zudem stehen Ergebnisse nach Kanton und nach Bildungsfeld im Internet zu Verfügung:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/05.html>

Szenarien 2014-2023 für die Studierenden und Abschlüsse der Hochschulen ***Erwartete deutliche Zunahme der Anzahl Studierender an Pädagogischen Hochschulen (PH) und moderater Anstieg an den universitären Hochschulen (UH)***

Gemäss Referenzszenario des BFS dürfte die Zahl der Studierenden an den Schweizer Hochschulen in den nächsten Jahren deutlich weniger stark steigen als in den vergangenen Jahren. Während sich die Bestände bis 2015 im Durchschnitt um 2% pro Jahr erhöhen dürften (2013: 229'000 Studierende; 2015: 238'000), wird sich dieses Wachstum zwischen 2015 und 2023 aufgrund des erwarteten Bevölkerungsrückgangs in den betroffenen Altersgruppen voraussichtlich auf etwa 1% beschränken. In 10 Jahren dürften sich die Bestände somit auf insgesamt 255'000 Studierende belaufen. Für den Zeitraum 2013–2023 wird an den PH der stärkste Anstieg erwartet (+24%).

Die Neudiplomierten dürften an den UH in den technischen Wissenschaften (2013–2023: +43% Masterabschlüsse) und an den PH mit namentlich 50% mehr Bachelorabschlüssen im Studiengang «Lehrkräfteausbildung für die Vorschul- und Primarstufe» den stärksten 10-Jahres-Anstieg erfahren.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/15/07.htm>

Zudem stehen Ergebnisse nach Hochschule im Internet zu Verfügung:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/15/03.html>

Szenarien 2014-2023 für den Lehrkörper der Hochschulen

Deutliche Zunahme des Lehrkörpers der pädagogischen Hochschulen (PH) erwartet

Gemäss den neusten Szenarien des BFS dürfte sich die Zahl der Professorinnen und Professoren von universitären Hochschulen (UH) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) zwischen 2012 und 2023 um 400 erhöhen (+12%).

Die jährlichen Neueinstellungen von Professorinnen und Professoren dürften zwischen 2012 und 2020 um 20% zurückgehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den nächsten Jahren einerseits die Anzahl der UH-Studierenden voraussichtlich nur leicht zunehmen wird und andererseits, dass die Anzahl Pensionierungen gering bleiben wird.

An den Fachhochschulen dürfte die Zahl der Lehrkräfte bis 2023 um 14% wachsen (+700 VZÄ). Im gleichen Zeitraum dürfte an den PH der Lehrkörper aufgrund einer deutlichen Zunahme der Studierendenzahlen um einen Drittel zunehmen (+500 VZÄ).

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/07/01.html>

Zudem stehen detaillierte Ergebnisse im Internet zu Verfügung:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/07/02.html>

Finanzen der Fachhochschulen und Finanzen der pädagogischen Hochschulen 2013

Ab sofort sind neue Indikatoren zu den Kosten und zu den Betreuungsverhältnissen in den Publikationen der Finanzen der Fachhochschulen (FH) und der Finanzen der pädagogischen Hochschulen (PH) verfügbar.

Erstmals werden die Tabellen und Datenwürfel der FH und PH völlig getrennt dargestellt. Um die Sicht auf die Fachbereiche zu erleichtern, wurde die Lehrkräfteausbildung ausschliesslich mit den pädagogischen Hochschulen dargestellt. Obwohl die PH FHNW, die DFA-SUPSI und die PH Zürich in Fachhochschulen integriert sind, figurieren ihre Finanzdaten in den Tabellen und Datenwürfeln der PH. Die an der «Haute école de travail social de Genève» (Teil der HES-SO) unterrichtete Lehrkräfteausbildung wird ebenfalls unter den PH ausgewiesen.

Diese Daten stehen auch in einer dynamischen Form zur Verfügung (STAT-TAB), die es dem Benutzer erlaubt selbständig Tabellen zusammenzustellen.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/04.html>

Finanzen der universitären Hochschulen

2013 haben die Schweizer Universitäten insgesamt Personalausgaben in Höhe von mehr als 4.7 Mia. CHF getätigt und Sachaufwände (inkl. Gebäudeaufwände) von fast 2.8 Mia. CHF ausgewiesen. 7.5 Mia. CHF Gesamtkosten bedeuten eine Steigerung von 2.6% gegenüber dem Vorjahr.

Die Datenwürfel zur Aufwandstatistik der universitären Hochschulen geben Auskunft zur Finanzierung der UH und zu weiteren Fragen. Die Daten des Jahres 2013 stehen ab sofort zur Verfügung.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/04.html>

Personal der Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen

Die Basisdaten 2013 zum Personal der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen wurden in Form von Übersichtstabellen aktualisiert. Die Tabellen sind nach verschiedenen Merkmalen aufgeschlüsselt dargestellt und durch Zeitreihen ergänzt.

Diese Daten stehen ebenfalls in Form von Tabellen zur Verfügung, die selber zusammengestellt werden können und Zugang zu einer breiten Palette von Detailinformationen bieten.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/tab/blank/personal.html>

Ausbildungsbeiträge 2013

2013 vergaben die Kantone 334 Millionen Franken für Ausbildungsbeiträge. Fast die gesamten Ausbildungsbeiträge wurden in Form von Stipendien (95%) ausbezahlt. 46'627 Personen bezogen ein Stipendium, 3191 ein Darlehen.

Die Tabellen mit den Grunddaten zu den Ausbildungsbeiträgen wurden mit den Zahlen 2013 aktualisiert und sind auf dem Internet verfügbar. Auch diese Daten sind in STAT-TAB abrufbar.

Link: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/data/blank/05.html>

Bildungslandschaft Schweiz

Die "Bildungslandschaft Schweiz" präsentiert die Anzahl Lernender und Studierender pro Kanton nach ISCED Stufen (International Standard Classification of Education) mit einer Suchfunktion nach Stichwort. Die Daten wurden für das Schuljahr 2012/2013 aktualisiert.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/01/bls.html>

Lernende 2012/13 – Datenwürfel

Die aktualisierten Daten zu den Lernenden stehen auch in einer dynamischen Form auf STAT-TAB zur Verfügung. Die Datenwürfel erlauben es den Benutzerinnen und Benutzern, selbständig Tabellen zusammenzustellen.

http://www.pxweb.bfs.admin.ch/Database/German_15%20-%20Bildung%20und%20Wissenschaft/15.02%20-%20Personen%20in%20Ausbildung/15.02%20-%20Personen%20in%20Ausbildung.asp?lang=1&prod=15&secprod=02&openChild=true

Schulen nach Bildungsstufe und Kanton 2012/13

2012 zählt die Schweiz rund 10'700 Schulen. Diese aktualisierten Kennzahlen stehen für das Schuljahr 2012/13 zur Verfügung. Die Tabelle zeigt detaillierte Zahlen nach Kanton und Bildungsstufe.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/01/key/blank/06.html>

Schulpersonal 2012/13

Die Zahlen zur Statistik des Schulpersonals (Schuljahr 2012/13) stehen jetzt zur Verfügung. Die neuen Tabellen liefern Informationen zum Personal der obligatorischen Schule, der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe (ausschliesslich höhere Fachschulen). Sie bieten einen Überblick über die Bestände der verschiedenen Bildungsstufen nach Geschlecht, Altersklasse, Staatsangehörigkeit, Beschäftigungsgrad und Typ des Arbeitsvertrags.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/data/blank/03.html>

Personal der universitären Hochschulen

Die Basisdaten 2013 zum universitären Hochschulpersonal wurden in Form von Übersichtstabellen aktualisiert. Diese Tabellen sind nach verschiedenen Merkmalen aufgeschlüsselt dargestellt und durch Zeitreihen ergänzt.

Die Daten stehen ebenfalls in einer dynamischen Form zur Verfügung, die es dem Benutzer erlaubt selbständig Tabellen zusammenzustellen.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/data/blank/03.html>

Aktualisierung der Indikatoren

Die Indikatoren der Abschlussquote der Sekundarstufe II, der Berufs- und Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II und des Betreuungsverhältnisses der Schüler/innen wurden mit den neusten verfügbaren Daten aktualisiert.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/17/blank/01.approach.4008.html>

Maturitätsquoten 2013

Die interaktiven Karten zu den Maturitätsquoten wurden aktualisiert und sind nun im Statistischen Atlas der Schweiz abrufbar.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/dos/blank/05/03.html>

BFS: NEUE PUBLIKATIONEN

Forschung und Entwicklung in der schweizerischen Privatwirtschaft 2012

Eine neue Publikation mit den detaillierten Ergebnissen des Jahres 2012 der Erhebung über Forschung und Entwicklung in den Privatunternehmen in der Schweiz, die in Zusammenarbeit mit economieuisse realisiert wurde, ist nun verfügbar. Daraus geht hervor, dass die Unternehmen 2012 in der Schweiz insgesamt 12,8 Milliarden Franken für Forschung und Entwicklung (F+E) ausgegeben haben. Die Branche «Pharma» ist nach wie vor Spitzenreiter. Auch das F+E-Personal verzeichnet weiterhin einen Anstieg, insbesondere bei den Frauen (+38%).

Zum Download: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/04/22/publ.html?publicationID=5685>

Bildungsstatistik 2013

Die Taschenstatistik wurde mit den neusten Daten aktualisiert. Sie präsentiert für 2012/13 Kennzahlen zu den Schüler/innen und Studierenden aller Bildungsstufen, zu den Lehrkräften und zum Hochschulpersonal sowie zu ausgewählten Bildungsabschlüssen. Ausserdem enthält sie Eckwerte zu den Bildungsausgaben 2011. Die Taschenstatistik ist in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache erhältlich.

Zum Download: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=5663>

F+E der Schweiz 2012

Gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hat die Schweiz im Jahr 2012 insgesamt 18,5 Milliarden Franken für ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F+E) ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg von 2,2 Milliarden Franken (+14%) gegenüber 2008, dem Jahr der letzten Erhebung. Der Sektor Hochschulen spielt dank einem starken Anstieg seiner F+E-Aufwendungen eine zunehmend grössere Rolle. Gleichzeitig wurde der internationale F+E-Austausch verstärkt.

Zum Download: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=5644>

Arbeitsmarktindikatoren 2014

Die Publikation „Arbeitsmarktindikatoren 2014“ vermittelt eine Gesamtsicht des schweizerischen Arbeitsmarktes und der entsprechenden Statistiken. Folgende Themen werden dabei vertieft behandelt: Erwerbstätigkeit, Arbeitsstunden, Arbeitslosigkeit, aber auch dynamische Aspekte des Arbeitsmarktes sowie die Struktur und die Entwicklung der Löhne. Darüber hinaus liefert diese Publikation Definitionen zu den wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren und erläutert die methodischen Aspekte der verschiedenen statistischen Quellen. Sie präsentiert zudem 60 Tabellen mit den wichtigsten Ergebnissen.

Zum Download: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/publikationen.html?publicationID=5667>

5. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**
Encouragement de la relève / de la recherche

International Exploratory Workshops

Das Förderungsinstrument International Exploratory Workshops ermöglicht es Forschenden in der Schweiz, Workshops mit ausländischen Partnern zu organisieren. Die Workshops können 2 bis 5 Tage dauern, bis zu 30 Teilnehmer/innen verschiedener Institute sind zur Teilnahme berechtigt. Das Hauptziel dieses Förderungsinstruments, das allen Disziplinen offen steht, ist es, Forschenden, die an ähnlichen Fragestellungen arbeiten, eine Begegnung sowie die Vertiefung ihres Wissens auf diesem Gebiet zu ermöglichen.

Obwohl die Ausschreibung für dieses Förderungsinstrument immer offen ist, gibt es drei Daten pro Jahr, an denen eine Evaluationsrunde beginnt.

Die nächsten Daten sind: **8. Oktober 2014, 4. März 2015, 3. Juni 2015, 7. Oktober 2014**

<http://www.snf.ch/de/foerderung/wissenschaftskommunikation/international-exploratory-workshops/Seiten/default.aspx>

Call for Abstracts

Interdisciplinary (Post)Doc-Colloquium: "Transitions from School to Work"

30th - 31st January 2015, Solothurn

Research studies on adolescents' transitions receive increasing attention by scholars, politicians and practitioners. In the international context we find a growing body of theories and methods on school-to-work transition in different scientific disciplines (e.g., psychology, education, sociology, economy). The interdisciplinary (Post)Doc-Colloquium „Transitions from School to Work“ aims to join young researchers in these areas and to bring them together with national and international experts. They will get theoretical and methodical inputs by keynote lectures and feedback from them and from peers for their own PhD thesis. Moreover, the colloquium offers a scientific network to be used for the personal career.

Deadline for abstracts: **10th November 2014**

Beilage: Call for Abstracts

Ausschreibung Nachwuchspreis der SAGW 2015

Der Nachwuchspreis der SAGW ist dem akademischen Nachwuchs der Schweiz gewidmet. Mit dem Preis wird eine junge Forscherin oder ein junger Forscher der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Qualität eines Artikels ausgezeichnet, der in einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht wurde. Der mit Fr. 10'000.– dotierte Preis wird alljährlich an der Jahresversammlung der SAGW verliehen.

Einreichfrist: **1. Dezember 2014**

Weitere Informationen: <http://www.sagw.ch/nachwuchspreis>

Mise au concours Prix de la Relève de l'ASSH 2015

Le Prix de la Relève/ASSH est dédié à la relève scientifique suisse. Il récompense une jeune chercheuse ou un jeune chercheur en sciences humaines et sociales pour la qualité d'un article paru dans une publication scientifique. Le prix, d'un montant de CHF 10'000.--, est décerné chaque année lors de l'Assemblée générale de l'ASSH.

Date limite: **1er décembre 2014**

Informations complémentaires: <http://www.sagw.ch/fr/sagw/foerderung/preise/nachwuchspreis.html>

Ausschreibung CORECHED-Preis Bildungsforschung 2016

Die CORECHED lädt Forschende und Fachwelt ein, mit konkreten Vorschlägen an die Expertenjury zu gelangen und Forschungsarbeiten zur Kandidatur für den CORECHED-Preis 2016 einzureichen. Die Kandidaturen müssen in kompletter Dokumentation bei der Geschäftsstelle der CORECHED in Aarau deponiert sein. Die Benachrichtigung über den Entscheid der Jury erfolgt schriftlich bis Herbst 2015. Die Preisverleihung findet im ersten Quartal 2016 statt.

Einreichfrist: **Ende Dezember 2014**

Weitere Informationen: <http://www.coreched.ch>

Mise au concours du prix CORECHED 2016

La CORECHED invite chercheuses et chercheurs, le public et les milieux de la recherche à soumettre des propositions concrètes au jury et à lui présenter des travaux de recherche pour candidature. Les dossiers de candidature complets doivent être déposés auprès du Secrétariat de la CORECHED à Aarau. L'information sur la décision du jury suivra par écrit en automne 2015. La remise du Prix aura lieu dans la première moitié de l'année 2016.

Délai de soumission: **31 décembre 2014**

Informations complémentaires : http://www.coreched.ch/index_fr.html

6. Weiterbildung Formation continue

SNF Medientraining für Forschende

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt praxisorientierte Medientrainings für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Kurse werden in Deutsch und Französisch angeboten. Sie richten sich primär an Forschende, die vom SNF (Stipendien oder Forschungsbeiträge), der Förderagentur für Innovation (KTI) oder der Gebert Rüt Stiftung (GRS) unterstützt werden. Sie stehen aber auch anderen fortgeschrittenen Forschenden offen. Die deutschsprachigen Kurse werden vom MAZ, der Schweizer Journalistenschule in Luzern, angeboten.

Kursdaten für 2014: **14./15. November 2014**

<http://www.snf.ch/de/foerderung/ergaenzende-massnahmen/medientraining/Seiten/default.aspx>

CAS Educational Governance 2015

Die Hochschule Wirtschaft Luzern bietet zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zug sowie der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz einen spannenden CAS Educational Governance an, der sich z.B. für Hochschulangehörige und in der Verwaltung tätige wissenschaftliche Mitarbeitende, die sich weiterqualifizieren möchten, sehr gut eignet.

Das CAS bietet Anschluss an verschiedene Weiterbildungsmaster.

Anmeldefrist: **1. Dezember 2014**

Weitere Informationen: <http://www.hslu.ch/edugov>

7. Calls for Papers Appels à contributions

Call for WERA-IRN Proposals

International Research Networks for the World Education Research Association

The World Education Research Association (WERA) invites proposals to establish International Research Networks (IRNs). The purpose of WERA-IRNs is to advance education research worldwide on specific scholarly topics. IRNs are temporary collaborative groups of scholars working on a specific research topic primarily through virtual communication. IRNs synthesize knowledge, examine the state of research, and stimulate collaborations or otherwise identify promising directions in research areas of worldwide significance. IRNs are expected to produce substantive reports that integrate the state of the knowledge worldwide and set forth promising research directions. Also, WERA-IRNs may present their work at a WERA symposium or keynote session or may meet at a WERA "Focal Meeting" held in cooperation with a WERA member association. Proposals **may be submitted all year round**.

<http://www.eera-ecer.de/news/news-2012/call-for-proposals-wera-international-research-networks-wera-irns/>

ENASTE-Congress 2015: Transformations – Education in a rapidly-changing world / Bildung in einer sich wandelnden Welt

14. – 16. Mai 2015 Wien, Österreich

Jede Form der Pädagogik steht immer in einem Austausch mit ihrer Zeit. Die vielfältigen und raschen sozialen, kulturellen, technologischen, ökonomischen und demographischen Veränderungen der letzten Jahre stellen daher auch Erziehung und Bildung vor immer neue Herausforderungen – und Chancen. Der dritte internationale Kongress des „European Network for Academic Steiner Teacher Education“ (ENASTE) möchte zu einer Reflexion dieser

Entwicklungen und ihrer Bedeutung für Kindheit und Jugend, für Pädagogik, Schule und Lehrerbildung beitragen.

Frist für Einreichung von Vorträgen: **12. Oktober 2014**

Weitere Informationen: <http://www.enastecongress.net/call-for-papers>

4. Networking-Day für qualitativ Sozialforschende

20. November 2014, 14.00 – 18.00 Uhr, Universität Zürich, Zentrum, Rämistrasse 71, Zürich

Die Peer Mentoring Gruppe „QualiZüri“ lädt zum 4. Networking Day für qualitativ Sozialforschende ein. Dank der Unterstützung durch den Graduate Campus der UZH ist es möglich, auch in diesem Jahr einen Begegnungsanlass zu organisieren, bei dem laufende und abgeschlossene qualitative Forschungsprojekte (Dissertationsprojekte, Habilitationsprojekte u.a.) präsentiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den Austausch und die Vernetzung von qualitativen Sozialforschenden nachhaltig zu fördern.

Einreichfrist der Abstracts für Posterpräsentation: **19. Oktober 2014**

Weitere Informationen und Download des Call: <http://www.suz.uzh.ch/qualizueri.html>

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Aufruf zur Beteiligung am Themenheft 10/1: "Künstlerische Forschung an Hochschulen und Universitäten – zwischen Idee, Skizze und Realisierung"

Gastherausgeber/innen: Ulf Bästlein (Kunstuniversität Graz), Karen van den Berg (Zeppelin Universität Friedrichshafen), Doris Carstensen (hochschulberatung.at Wien), Alexander Damianisch (Universität Angewandte Kunst Wien), Julie Harboe (Hochschule Luzern), Bettina Henkel (Akademie der bildenden Künste Wien), Andre Zogholy (Kunstuniversität Linz)

Erscheinungstermin: März 2015

Deadline zur Einreichung eines vollständigen Beitrags: **22. Oktober 2014**

Weitere Informationen: http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE_10-1_Call.pdf

Internationaler Kongress „Lernen in der Praxis - Strategien und Wege der Professionalisierung angehender Lehrerinnen und Lehrer im Kontext schulpraktischer Studien“

4.-6. Mai 2015, FHNW Pädagogische Hochschule Brugg-Windisch

Mit dem gegenwärtigen „practice turn“ in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird die Forderung nach mehr und besserer Unterrichtspraxis angehender Lehrpersonen laut. Doch welche Praxis ist überhaupt geeignet, professionelle Handlungsfähigkeit und das berufliche Selbstverständnis zukünftiger Lehrpersonen nachhaltig aufzubauen?

Der Kongress „Lernen in der Praxis“ schafft eine Plattform für den Austausch zwischen Fachleuten der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Forschenden, Akteuren der Bildungsverwaltung, Praktikerinnen und Praktikern.

Einreichfrist für Call for Papers: **31. Oktober 2014**

Weitere Informationen: <http://www.praxis2015.ch>

Internationale Tagung „Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz“

19. bis 21. März 2015, Pädagogische Hochschule FHNW Brugg/Windisch

Im Zentrum dieser internationalen Tagung steht die Frage, welche Rolle Lern- und Testaufgaben bei der Entwicklung des (kompetenzorientierten) Unterrichts spielen können. Beiträge können zu zwei Schwerpunkten eingereicht werden:

1. Aufgabensettings in unterschiedlichen Fächern und deren Erforschung;
2. Verhältnis von Lern- und Testaufgaben.

Die Tagung richtet sich an Unterrichtsforschende, Mitarbeitende an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, Lehrpersonen sowie Studierende.

Eingabefrist: **14. November 2014**

Weitere Informationen: <http://web.fhnw.ch/plattformen/tagung-aufgabenkultur/call-for-papers>

Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Aufruf zur Beteiligung am Themenheft 10/2: Entrepreneurship Education in der Hochschule

Gastherausgeber/in: Jens Klusmeyer, Tobias Schlömer (Universität Kassel), Michaela Stock (Universität Graz) Erscheinungstermin: Juni 2015

Deadline zur Einreichung eines vollständigen Beitrags: **20. Februar 2015**

Weitere Informationen: http://www.zfhe.at/userupload/ZFHE_10-2_Call.pdf

8. Veranstaltungen Manifestations

Internationale Tagung «Diversität angehender und amtierender Lehrpersonen: Fokus Migration»

31. Oktober 2014, PH St. Gallen, St. Gallen

Im Rahmen dieser von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen organisierten Tagung werden theoretische Hintergründe, empirische Erkenntnisse sowie zukünftige Entwicklungen über die Bedeutung eines Migrationshintergrunds während der Ausbildung und der beruflichen Tätigkeit von Lehrpersonen aufgezeigt und reflektiert.

Anmeldeschluss: **5. Oktober 2014**

Weitere Informationen: <http://blogs.phsg.ch/dival/tagung/>

Konferenz "Multi-methodische Zugänge zur videobasierten Unterrichtsanalyse – ein Dialog"

5. – 10. Oktober 2014, Monte Verità, Ascona

Die Konferenz beschäftigt sich mit dem Mehrwert der Integration von qualitativen und quantitativen Ansätzen der Unterrichtsforschung sowie mit den Potenzialen und Nutzungsmöglichkeiten videobasierter Unterrichtsanalysen für die Unterrichtsentwicklung und die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. Der Tagungsort ist das Centro Stefano Franscini (CSF), das Konferenzzentrum der ETH Zürich auf dem Monte Verità bei Ascona (am Lago Maggiore, Kanton Tessin, Schweiz). Die Tagung richtet sich an Fachpersonen in den Bereichen Unterrichts- und Lehr-/Lernforschung, Allgemeine und Fachdidaktik und Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Weitere Informationen: <http://www.mv.uzh.ch>

SNF-Konferenz «Gender and Excellence – Challenges in Research Funding»

22. Oktober 2014, Kursaal, Bern

Frauen sind in Toppositionen der Wissenschaft und Forschung noch immer klar untervertreten. Infolgedessen sind auch die Förderungsgelder ungleich auf die Geschlechter verteilt – dies trotz zahlreicher Massnahmen für mehr Chancengleichheit. Was läuft falsch im System und wo liegen die Schwierigkeiten? Braucht es neue Ansätze? Diese Fragen sollen an der öffentlichen Konferenz diskutiert werden.

Anmeldefrist: **15. Oktober 2014**

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/de/fokusForschung/newsroom/Seiten/news-140909-gender-konferenz.aspx>

EAPRIL Conference 2014: Where Practice and Research on Learning and Development meet 25th – 28th November 2014, Nicosia, Cyprus

Early Bird Deadline: **16th October 2014**

More information and registration: <http://eaprilconference.org/>

Conference "Sociological Perspectives in Research on Education in Switzerland" 14 - 15 November 2014, HEP-PH, Fribourg

Conference organised by the Sociology of Education Research Network of the Swiss Sociological Association

Deadline for registration: **24th October 2014**

More information: <http://www.phfr.ch/forschung/sociological-perspectives-research-education-switzerland>

**3e colloque international de didactique professionnelle “Conception et Formation”
28 et 29 octobre 2014, Caen, France**

L'argumentaire scientifique de ce colloque international de didactique professionnelle organisé par l'Association Recherches et Pratiques en Didactique Professionnelle (RPDP), en partenariat avec le Centre d'Études et de Recherche en Sciences de l'Éducation (CERSE EA 965) de l'Université de Basse-Normandie, propose d'identifier et de mettre en discussion des travaux et des résultats de recherches portant sur l'activité de conception de formation, qui constitue un aspect souvent minoré, moins débattu par les théories d'analyse de l'activité du travail alors que cette dimension constitue bien l'une des finalités de la didactique professionnelle.

Informations complémentaires : <http://didactiqueprofessionnelle.ning.com/page/appel-communication>

International Conference GENDER AND MIGRATION IN DIFFERENT TRACKS OF HIGHER EDUCATION

31 October – 1 November 2014, Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET), Zollikofen/Bern

Conference of the Research Committee Gender Studies, Swiss Sociological Association, in cooperation with the section on Women's and Gender Studies, German Sociological Association and the section on Feminist Theory and Gender Studies, Austrian Sociological Association. Higher education faces increasing trends of internationalization. Little is known about whether and how this trend affects social inequality. This holds in particular regarding educational opportunities for young men and women with a migration background and/or foreign nationality and degrees earned abroad. Against this background, the conference will focus on the following questions: How do gender and migration experiences affect access to the different tracks of higher education? What role do gender and migration experiences play in explaining trajectories and success rates in higher education and the ensuing transition into the labour market? To what extent do tracks of higher education offer comparable access and success chances for men and women with different social and ethnic backgrounds?

Registration deadline: **29th October 2014**

More information: <http://www.ehb-schweiz.ch>

7. SATW Tagung Ingenieurnachwuchsförderung 2015

11. November 2014, FHNW Campus Brugg-Windisch

Wo liegen die konkreten Ansatzpunkte zur Linderung des Fachkräftemangels? Wo besteht dringender Handlungsbedarf, damit mehr Jugendliche eine Lehre oder ein Studium in Technik und Informatik ergreifen? Die 7. SATW Tagung zur Ingenieurnachwuchsförderung will Handlungsfelder aufzeigen und konkretisieren sowie zur Umsetzung inspirieren und motivieren.

Um vertiefte Grundlagen zur Berufs- und Studienwahl im MINT-Bereich zu erhalten, haben die Akademien der Wissenschaften Schweiz die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz beauftragt, eine Studie zu den Determinanten für das Interesse von Kindern und Jugendlichen an MINT-Fächern und MINT-Berufen durchzuführen. Die Ergebnisse werden an der Tagung vorgestellt, ebenso die Handlungsempfehlungen, die aus der Studie hervorgehen. Darauf aufbauend werden zwei konkrete Handlungsfelder beleuchtet und diskutiert.

Die Tagung richtet sich an Akteure von MINT-Fördermassnahmen sowie an EntscheidungsträgerInnen in Bildung, Betreuung, Berufsberatung und Unternehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, das Mittagessen geht zulasten der Teilnehmenden.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 2014**

Weitere Informationen: <http://www.satw.ch/veranstaltungen/nachwuchs14/index>

**Workshop on Improving Data Access and Research Transparency (DART) in Switzerland
November 7th, 2014 – Hotel Berne, Berne**

The one-day workshop will bring together researchers, editors of scientific journals, representatives of funding agencies and data archives. The main goal of the proposed workshop is to discuss the state of the art in data access and research transparency (DART) in the social sciences.

A key product of the workshop will be a roadmap with concrete steps on how to improve DART in Switzerland in the coming years. It is foreseen that the workshop proceedings will be published.

More information:

<http://forscenter.ch/de/event/one-day-workshop-improving-data-access-research-transparency-dart-switzerland/>

Emanzipieren wir uns!

Interdisziplinärer Kongress der Schweizer Charta für Psychotherapie

7./8. November 2014, Volkshaus Zürich

Interdisziplinärer Kongress der Schweizer Charta für Psychotherapie in Kooperation mit der Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ASP), dem Seminar für Soziologie der Universität Basel, der Abt. Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik der Theologischen Fakultät der Universität Bern, der Privatklinik Hohenegg Meilen.

Der Interdisziplinäre Kongress will der Frage nachgehen, wie sich in den unterschiedlichen Wissenschaften, u.a. auch in der Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung, die individuelle Entwicklung und Entfaltung von Persönlichkeit gegen normierende und standardisierende Tendenzen Raum und Gehör verschaffen kann. Wie unterschiedlich die verschiedenen Disziplinen ihren Bildungsauftrag wahrnehmen interessiert ebenso wie gemeinsame Ansätze, die sich daraus ableiten lassen.

Weitere Informationen: <http://www.psychotherapiecharta.ch>

3. Stuttgarter Denkatelier „Klüger werden im besten Alter“

14. November 2014, Stuttgart, Deutschland

Wir werden älter und bleiben länger jung. Wir arbeiten länger und brauchen einen gut gepackten Rucksack für Um-, Auf- und Querein-Stiege in der erweiterten Erwerbslaufbahn. Wo finden Arbeitskräfte ü50 ihren passenden „Proviand“ in Form neuer Kompetenzen? Weil bislang zu wenig substanziell qualifizierende Weiterbildung für die zweite und dritte Berufswahl angeboten wird, nimmt sich das dritte Denkatelier vor – zusammen mit verschiedenen Bildungsinstitutionen – ein paar ganz konkrete, attraktive Lernwege zu entwickeln.

Weitere Informationen: <http://www.agentur-mehrwert.de>

COHEP-Tagung zum Thema «Professionalisierung in den Fachdidaktiken»

22. Januar 2015, PHBern, Bern

Die zweite COHEP-Tagung der Fachdidaktiken Schweiz ist dem Thema «Professionalisierung in den Fachdidaktiken» gewidmet. Träger der Tagung ist die Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP). Die Tagung wird unterstützt von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), die den koordinierten Aufbau der wissenschaftlichen Fachdidaktik seit vielen Jahren begleitet, ebenso von der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL).

Anmeldeschluss: **bis Mitte November 2014**

Weitere Informationen: <http://www.cohep.ch/de/tagung-fachdidaktiken-2015/>

Colloque de la COHEP intitulé « La professionnalisation dans les didactiques disciplinaires »

22 janvier 2015, PHBern, Berne

Le deuxième colloque de la COHEP sur les didactiques disciplinaires en Suisse est consacré au thème de la professionnalisation dans les didactiques disciplinaires. Le colloque est organisé par la Conférence des recteurs et rectrices des hautes écoles pédagogiques (COHEP). La Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) soutient le colloque, car elle accompagne la mise en place coordonnée de la didactique disciplinaire en tant que discipline scientifique depuis plusieurs années. Le colloque est aussi soutenu par la Société suisse pour la formation des enseignants et des enseignantes (SSFE) et la Conférence des Recteurs des Universités Suisses (CRUS).

Inscription: **jusqu'à la mi-novembre 2014**

Informations complémentaires: <http://www.cohep.ch/fr/colloque-didactiques-disciplinaires-2015/>

**Convegno COHEP: «Professionalizzazione nelle didattiche disciplinari»
22 gennaio 2015, PHBern, Berna**

Il secondo convegno COHEP sulle didattiche disciplinari in Svizzera è incentrato sulla questione della "Professionalizzazione nelle didattiche disciplinari». La giornata di lavoro sarà organizzata dalla Conferenza svizzera delle rettrici e dei rettori delle alte scuole pedagogiche (COHEP). Il convegno gode del sostegno della Conferenza svizzera dei direttori e delle direttrici cantonali della pubblica educazione (CDPE) che da vari anni segue le attività di coordinazione per organizzare la didattica disciplinare in un'ottica scientifica. Inoltre il convegno viene sostenuto dalla Conferenza dei rettori e delle rettrici delle università svizzere (CRUS) e dalla Società svizzera per la formazione degli insegnanti (SSFI).

Iscrizione: **fino a metà novembre 2014**

Ulteriori informazioni: <http://www.cohep.ch/it/convegno-didattiche-disciplinari-2015/>

Internationale Konferenz: „Monitoring in der frühkindlichen Bildung: Was sagen (inter)nationale Längsschnittstudien über die Wirkung früher Bildung auf die kindliche Entwicklung aus?“

17. November 2014, Hotel Aquino, Berlin, Deutschland

Die Qualität frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung zu erhöhen ist ein wichtiges Anliegen vieler Staaten. Dabei gibt es eine Tendenz, die Qualität von Angeboten daran zu messen, welche Wirkung sie auf kindliche Entwicklungs- und Lernprozesse haben. In den letzten Jahren wurden in verschiedenen Ländern Europas Längsschnittstudien auf den Weg gebracht, auch um die Frage nach der Wirkung frühkindlicher Bildung anzugehen.

Das Internationale Zentrum Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (ICEC) am DJI und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) laden dazu ein, diese Entwicklung gemeinsam in den Blick zu nehmen. Dabei sollen u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie lassen sich „child outcomes“ messen und welche Herausforderungen gibt es dabei?
- Auf welche Fähigkeiten kommt es langfristig für Bildungserfolg und eine gelingende Lebensführung an?
- Wie können die Ergebnisse von Längsschnittstudien im Sinne einer evidenzbasierten Politik für Qualitätsverbesserungen herangezogen werden?
- Welchen zusätzlichen Erkenntnisgewinn und welche Herausforderungen bringt eine international vergleichende Erhebung kindlicher Fähigkeiten mit sich?

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem OECD-Netzwerk zur Frühkindlichen Bildung und Betreuung statt.

Weitere Informationen: <https://www.anschwung.de/content/internationale-konferenz-von-icec-dji-und-bmfsfj-extern>

“Developing Skills across Institutional Boundaries”

4th Congress on Research in Vocational Education and Training,

25th – 27th March 2015, Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training

SFIVET, Bern/ Zollikofen

For the fourth time, the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET) invites researchers to exchange vocational education and training (VET) research findings and reflect on VET issues.

“Developing Skills across Institutional Boundaries” is a key topic for vocational education and training (VET). It includes teaching and learning across different learning locations, the permeability of education institution boundaries over the course of one's life and, from a comparative point of view, the development of skills in (inter)national institutional arrangements:

- a) Teaching and learning across different learning locations
- b) Permeability of education institution boundaries over the course of one's life
- c) Developing skills in (inter)national institutional arrangements

Start of registration: 15th December 2014

More information : <http://www.vet-congress.sfivet-switzerland.ch>

International Scientific Conference on the “Status of Teacher(s) and Conditions for Teaching. Facts, issues and challenges”

8, 9, 10 January 2015 - Université Lumière Lyon, France

This international symposium on education is intended for the community of researchers in educational institutions encompassed by a broad range of research interests: historians, sociologists, educational specialists and teachers, philosophers, comparative analysts, etc.

More information:

<http://www.ische.org/generalannouncement/lyon-2015-conditions-for-teaching-international-symposium/>

**9. Publikationen
Publications**

Special Issue zum NFP 60:

Politiken der Gleichstellung in der Schweiz. Institutionelle Faktoren von Erfolg und Scheitern

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, Heft 40/2, hrsg. von Brigitte Liebig, René Levy, Birgit Sauer und Alfonso Sousa-Poza

208 Seiten, CHF 48.- / EUR 39.-

ISBN 978-3-03777-147-1

Weitere Informationen: <http://www.seismoverlag.ch/>

SKBF Staff Paper 13: Ausbildungsinadäquate Beschäftigung bei Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen: Determinanten und Konsequenzen

Eine Analyse auf Basis der Schweizer Hochschulabsolventenbefragung

Andrea Diem

29 Seiten

PDF zum Downloaden: <http://skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/publikationen/Staffpaper13.pdf>

Vers le monitoring de l'Espace romand de la formation : un état des lieux

Elisabetta Pagnossin, Franca Armi & Alina Matei

52 pages, CHF 10.- plus frais de port

Téléchargement : <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1409840301146.pdf>

Commander: <mailto:documentation@irdp.ch>

Anglais dès la 7^e : phase pilote More ! 7^e : évaluation des expériences de la première année (2011-2012)

Daniel Elmiger & Lisa Singh

55 pages, CHF 10.- plus frais de port

Téléchargement : <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1402931517143.pdf>

Commander: <mailto:documentation@irdp.ch>

Anglais dès la 7^e : phase pilote More ! 8^e : évaluation des expériences de la deuxième année (2012-2013)

Daniel Elmiger & Lisa Singh

63 pages, CHF 10.- plus frais de port

Téléchargement : <http://publications.irdp.relation.ch/ftp/1402931411144.pdf>

Commander: <mailto:documentation@irdp.ch>

PISA 2012 – Vertiefende Analysen

82 Seiten

Zum Download: http://pisa.educa.ch/sites/default/files/20140923/pisa2012_vertiefende_analysen_0.pdf

PISA 2012 – Etudes thématiques

82 pages

Téléchargement: http://pisa.educa.ch/sites/default/files/20140923/pisa2012_etudes_thematiques.pdf

PISA 2012 – Approfondimenti tematici

82 pagine

Scaricare: http://pisa.educa.ch/sites/default/files/20140923/pisa2012_approfondimenti_tematici_0.pdf

Neuste Ausgabe der Online-Halbjahreszeitung „Schulpädagogik heute“

Die ca. 50 Beiträge von über 100 FachautorInnen zum Thema „Inklusion in Schule und Unterricht“ finden sich passwort- und kostenfrei unter folgendem Link:

<http://www.schulpaedagogik-heute.de/>

10. International International

Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2014 Edition

At a time of unprecedented challenges, the importance of giving all our children a solid start by providing quality early childhood education is central to the European strategy for smart and sustainable growth, the EU 2020 strategy. The report provides insights on what constitutes high quality ECEC through policy-driven and internationally comparable indicators on ECEC.

The report provides 61 indicators as well as a comparative analysis on Early Childhood Education and Care (ECEC) throughout 32 European countries (37 education systems). The study demonstrates the challenges facing European countries when it comes to providing quality ECEC services for the 32 million children in Europe in the age range to use ECEC services.

Download: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key_data_series/166EN.pdf

Financing Schools in Europe: Mechanisms, Methods and Criteria in Public Funding

Funding of school education is today at the heart of many debates in the field of education and is considered a key priority of Europe 2020. The report contains diagrams on financial flows in individual countries. It examines the authorities involved with school funding, the methods employed by central/top-level authorities for allocating funds as well as the criteria involved when establishing the volume of resource allocations.

The report provides a framework for understanding the structure of funding systems of primary and general secondary education by delivering an analysis of authority levels involved and the methods and criteria used for determining the level of resources for financing school education. It covers 27 of the 28 EU Member States as well as Iceland, Liechtenstein, Norway and Turkey.

Download: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/170EN.pdf

Modernisation of Higher Education in Europe: Access, Retention and Employability 2014

The report sheds light on current national and institutional policies and practices aimed at increasing and widening access, reducing student dropout, and improving the employability of higher education graduates in Europe.

Download: http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/165EN.pdf

11. Ausschreibungen Mises au concours

The University of Zurich invites applications for three position:

- **Professorship of Economics in Child and Youth Development**
- **Professorship of Psychology in Child and Youth Development**
- **Professorship of Sociology in Child and Youth Development**

Applications are invited for positions as Full Professors (Chairs), starting, at the earliest, in August 2015.

The three professors will direct the Jacobs Center for Productive Youth Development, whose recent expansion is based on a contract and joint initiative of the University of Zurich and the Jacobs Foundation. The contract foresees the establishment of three new full professorships.

In addition, three new assistant professorships will be advertised at a later point in time. Beyond their affiliation with the Jacobs Center, the new professors will be members of the respective

faculties and departments (economics, psychology and sociology). They are expected to position the Jacobs Center as an internationally leading institution in interdisciplinary cutting-edge research in the area of Child and Youth Development.

Closing date for applications: **October 10th, 2014**

More information:

<http://www.phil.uzh.ch/fakultaet/berufungsverfahren.html;jsessionid=C93DE0B90FEC16A7FCF084756781B466>

Am Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der PHBern ist auf den 1. November 2014 die Stelle

einer Assistentin oder eines Assistenten Forschung (Doktorandin/Doktorand) 50%

zu besetzen. Zu den Aufgaben gehören die Mitarbeit und Möglichkeit zur Promotion im Forschungsprojekt "Selektivität und Effektivität des Chancenausgleichs an Berner Schulen (SECABS).

Bewerbungsfrist: **13. Oktober 2014**

Weitere Informationen: <https://www.phbern.ch/ueber-die-phbern/stellenangebote.html>

Am Bereich Didaktik der Sprachen des Instituts für Fachdidaktik an der School of Education der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für FACHDIDAKTIK des UNTERRICHTSFACHS DEUTSCH

gemäß § 99 Abs. 1 UG 2002 ehestmöglich in Form eines auf fünf Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

Der/die Stelleninhaber/in vertritt die Fachdidaktik des Unterrichtsfachs Deutsch in Forschung und Lehre.

Bewerbungsfrist: **15. Oktober 2014**

Weitere Information: <http://www.uibk.ac.at/info-berufungsverfahren/aktuelle-ausschreibungen.html>

Evaluation EBA

Der Bundesrat hat in seinem im September 2013 veröffentlichten Bericht «Gezielte Förderung und Unterstützung von Jugendlichen mit unterschiedlichen Begabungspotenzialen an der Nahtstelle I und in der Berufsbildung», dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ empfohlen, die Entwicklung der zweijährigen beruflichen Grundbildung erneut evaluieren zu lassen.

Im angehängten Pflichtenheft finden Sie Informationen zum Hintergrund und Inhalt der Ausschreibung sowie zur Projektorganisation des Mandats. Interessierte können bis am 3. Oktober 2014 der Kontaktperson im SBFJ mitteilen, ob sie eine Offerte einreichen werden. Ebenfalls bis zu diesem Datum können Fragen zur Offertstellung bzw. zur Evaluation schriftlich unterbreitet werden.

Die definitiven Offerten sind bis am **20. Oktober 2014** einzureichen.

Beilage: Pflichtenheft

Evaluation AFP

Dans son rapport « Encouragement ciblé et soutien des jeunes ayant des aptitudes diverses au moment de la transition I et pendant la formation professionnelle » publié en septembre 2013, le Conseil fédéral a recommandé au Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation de faire à nouveau évaluer le développement de la formation professionnelle initiale de deux ans.

Vous trouverez dans le cahier des charges ci-joint les informations sur le contexte et le contenu de l'appel d'offre ainsi que l'organisation du projet pour le mandat. Les intéressés peuvent faire savoir à la personne de contact au SEFRI jusqu'au 3 octobre 2014 s'ils souhaitent déposer une offre. Les questions sur l'offre, respectivement l'évaluation, peuvent être soumises par écrit jusqu'à cette même date.

Les offre définitives sont à déposer jusqu'au **20 octobre 2014**.

Annexe : Cahier des charges

Valutazione CFP

Nel suo rapporto «Promozione mirata e sostegno dei giovani con diversi livelli di potenzialità nella transizione I e nella formazione professionale», pubblicato nel settembre 2013, il Consiglio federale raccomanda di valutare nuovamente l'evoluzione delle formazioni professionali di base biennali.

In allegato trovate il capitolato d'oneri che fornisce informazioni generali, illustra il contenuto del mandato e descrive l'organizzazione del progetto. Le aziende interessate sono pregate di comunicare al referente della SEFRI l'eventuale intenzione di presentare un'offerta entro il 3 ottobre 2014. Fino a tale data, inoltre, è possibile formulare per iscritto eventuali domande sulle modalità di presentazione dell'offerta.

Le offerte definitive devono essere inoltrate entro il **20 ottobre 2014**.

Allegato: Capitolato d'oneri

La Haute école pédagogique du canton de Vaud met au concours les postes ci-dessous:

Chargé-e d'enseignement dans le domaine de l'intégration des MITIC dans l'enseignement secondaire et du e-learning dans l'enseignement supérieur (réf. 32663)

Entrée en fonction: 1er février 2015 ou à convenir

Taux d'activité: 80%

Professeur-e HEP

en didactique du français, spécialement en didactique de la littérature (réf.32686)

Entrée en fonction: 1er février 2015 ou à convenir

Taux d'activité: 80-100%

Professeur-e HEP

en didactique du français, spécialement en didactique de l'oral (réf.32687)

Entrée en fonction: 1er août 2015

Taux d'activité: 80-100%

Délai de postulation: **31 octobre 2014**

Informations complémentaires:

<https://www.hepl.ch/cms/accueil/mission-et-organisation/travailler-a-la-hep-vaud/offres-demploi.html>

Aarau, 25.9.2014 / Christine Stadnick Frédérickx
SGBF Sekretariat / Secrétariat SSRE